

HANDLUNGSLEITFADEN ZUR **BETRIEBLICHEN**

# DARMKREBS VORSORGE



CHANCEN  
FÜR  
UNTERNEHMEN  
UND  
MITARBEITER

Der neue Handlungsleitfaden zur betrieblichen Darmkrebsvorsorge

19.08.2020 11:59 CEST

## **Unternehmen profitieren: Gebrauchsanleitung gegen Darmkrebs neu aufgelegt.**

Organisationen aus München und Ludwigshafen entwickeln neuen Handlungsleitfaden zur betrieblichen Darmkrebsvorsorge.

München, 19.08.2020 - 14 Jahre nach der Premiere, erscheint nun die vierte Auflage der Gebrauchsanweisung für einfache Darmkrebsvorsorge-Aktionen in Unternehmen. Die Felix Burda Stiftung, das Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. und die Stiftung LebensBlicke haben ihre gemeinsame Broschüre

**aktualisiert und gratis ins Netz gestellt. Die meisten Downloads kommen seit 2018 aus Bayern und Baden-Württemberg.**

Die betriebliche Darmkrebsvorsorge als kostenfreie Gesundheitsleistung für Mitarbeiter, hat sich als ein fester Bestandteil des Gesundheitsmanagements vieler Unternehmen etabliert. Die nun komplett überarbeitete 4. Auflage des Handlungsleitfadens berücksichtigt aktuelle Daten, neue Erkenntnisse, sowie gesetzgeberische Veränderungen und zeigt weitere Best-Practice-Beispiele von BKK PwC, Salamander und Deutschem Krebsforschungszentrum (DKFZ).

*"Der organisatorische und - meist geringe - finanzielle Aufwand einer derartigen betrieblichen Präventionsmassnahme zahlt sich auf jeden Fall aus", betont **Dr. Christa Maar, Vorstand der Felix Burda Stiftung.** "Für das Unternehmen bedeutet eine Darmkrebsvorsorgeaktion einen Return on Investment, aufgrund der Reduktion der mit einer Darmkrebserkrankung verbundenen Fehlzeiten. Und der Mitarbeiter wird vor einer schwerwiegenden Erkrankungen bewahrt."*

Krankheitsbedingt fallen in deutschen Unternehmen jährliche Kosten von rund 129 Mrd. Euro an, so die Studie „Vorteil Vorsorge – die Rolle der betrieblichen Gesundheitsvorsorge für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland“ (Booz & Company, 2011). Die betriebliche Darmkrebsvorsorge bietet in diesem Zusammenhang einen attraktiven ROI von bis zu 1:5. **Für jeden in die betriebliche Darmkrebsvorsorge investierten Euro, ergeben sich für die Unternehmen in Deutschland Einsparungen von 2-5 Euro.**

## Sieben Gründe, warum sich die betriebliche Darmkrebsvorsorge für Ihr Unternehmen lohnt

<p><b>1</b></p> <p><b>DARMKREBS IST WEIT VERBREITET</b></p> <p>Darmkrebs – genauer: das Kolorektalkarzinom – ist eine der häufigsten Krebserkrankungen bei Männern und Frauen. Zuletzt wurden in Deutschland pro Jahr zirk. 58.000 Menschen neu mit der Diagnose konfrontiert, etwa 25.000 starben an dieser Krebserkrankung.<sup>1</sup></p>	<p><b>5</b></p> <p><b>BETRIEBLICHE DARMKREBSVORSORGE IST GELEBTE UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG</b></p> <p>Die demografische Entwicklung führt dazu, dass der Anteil älterer Menschen in der Gesellschaft steigt. Zudem stehen immer weniger Fachkräfte zur Verfügung, um Stellen zu besetzen. Im Ringen um die Besten – dem War for Talents – gewährleisten betriebliche Vorsorgemaßnahmen einen verantwortungsvollen Umgang mit den Mitarbeitern und erhöhen so die Attraktivität eines Unternehmens.</p>
<p><b>2</b></p> <p><b>DARMKREBS LÄSST SICH VERMEIDEN ODER HEILEN</b></p> <p>Stuhltests sind einfach durchzuführen und können Hinweise auf einen Darmkrebs oder seine Vorstufen geben. Bei auffälligen Befunden schafft die Darmspiegelung Gewissheit, zudem lassen sich Krebsvorstufen meist schon während der Untersuchung entfernen, sodass sie nicht entarten können. Wird die Erkrankung frühzeitig erkannt, liegen die Heilungschancen bei über 90 Prozent.<sup>2</sup></p>	<p><b>6</b></p> <p><b>BETRIEBLICHE DARMKREBSVORSORGE LOHNT SICH WIRTSCHAFTLICH</b></p> <p>Die Darmkrebsvorsorge ist im Vergleich zu anderen Vorsorgemaßnahmen sehr günstig. Und sie lohnt sich: Jeder investierte Euro wird an anderer Stelle mehrfach eingespart, etwa weil Fehltagel aufgrund einer manifesten Krebserkrankung gar nicht erst anfallen.</p>
<p><b>3</b></p> <p><b>DARMKREBS KANN AUCH IHRE MITARBEITER TREFFEN</b></p> <p>Die Erkrankungshäufigkeit steigt allgemein ab dem 50. Lebensjahr deutlich an, bei Männern etwas früher und stärker als bei Frauen.<sup>3</sup> Liegt ein familiär erhöhtes Risiko vor, kann Darmkrebs noch wesentlich früher auftreten.<sup>4</sup></p>	<p><b>7</b></p> <p><b>BETRIEBLICHE DARMKREBSVORSORGE IST IN JEDEM UNTERNEHMEN MÖGLICH</b></p> <p>Unabhängig davon, in welcher Branche Sie tätig sind und wie viele Mitarbeiter Sie haben: Sie können für Ihre Belegschaft in jedem Fall ein passendes Maßnahmenpaket zusammenstellen. Kleinere Unternehmen greifen dazu vielleicht auf die Unterstützung durch einen Dienstleister zurück, größere Unternehmen können die Maßnahmen problemlos in das bestehende betriebliche Gesundheitsmanagement integrieren.</p>
<p><b>4</b></p> <p><b>IHR UNTERNEHMEN IST EIN IDEALER ORT FÜR DIE DARMKREBSVORSORGE</b></p> <p>Seit 1. Juli 2019 ist ein Erklärungsverfahren zur Darmkrebsvorsorge umgesetzt. Allerdings sind sich Experten darin einig, dass dieses Verfahren nicht geeignet ist, um die Teilnahmeraten an der Darmkrebsvorsorge substanzell zu erhöhen. Mit der betrieblichen Darmkrebsvorsorge lassen sich dagegen sämtliche Zielgruppen für die Darmkrebsvorsorge sehr einfach und nachhaltig erreichen. Erfahrungsgemäß erzielt man auf diesem Weg sogar bei Männern, die ansonsten für Vorsorgemaßnahmen nur schwer zu motivieren sind, relativ hohe Teilnahmeraten.</p>	<p><b>!</b></p> <p><b>PACKEN SIE ES AN</b></p>

06

07

## Corona: Diese betriebliche Gesundheitsmaßnahme funktioniert auch im Home Office.

Aktuell führte die Corona-Pandemie zu einem deutlichen Rückgang der Inanspruchnahme von Leistungen der Krebsvorsorge bei niedergelassenen Ärzten. Experten warnen daher vor einer "Bugwelle" an zu spät erkannten Krebserkrankungen. Die betriebliche Darmkrebsvorsorge kann hier eine wichtige Lücke schließen, denn diese Gesundheitsfürsorge lässt sich dank des immunologischen Stuhltests auch im Home Office und ohne Arztbesuch umsetzen.

*"Ich wünsche allen Unternehmen die Einsicht in die Notwendigkeit, sich gerade jetzt um die Darmkrebsprävention ihrer Mitarbeiter zu kümmern", so Prof. Dr. Jürgen F. Riemann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung LebensBlicke.*

Schritt für Schritt führt der Handlungsleitfaden durch die Planung und Umsetzung einer Mitarbeiteraktion und liefert hilfreiche Best-Practice-Beispiele als Anregung für eigene Initiativen im Unternehmen. Die Printausgabe des Handlungsleitfadens wird vom Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. an seine Mitglieder und interessierte Unternehmen verschickt. Zusätzlich steht der Handlungsleitfaden jedem Unternehmen kostenfrei zum Download zur Verfügung.



Seit 2018 machten 279 Unternehmen hiervon namentlich Gebrauch. Einer Auswertung dieser Downloads zur Folge, stammen rund 51 Prozent der interessierten Unternehmen aus Bayern und Baden-Württemberg. Erwartungsgemäß wurde der Handlungsleitfaden am häufigsten von Unternehmen des Gesundheits- und Pflegewesens heruntergeladen. Die Branchen mit den anteilig geringsten Downloads sind Bauen, Logistik und Verkehr, Automobil und Medien.



Die **Felix Burda Stiftung** mit Sitz in München wurde 2001 von Dr. Christa Maar und Verleger Prof. Dr. Hubert Burda gegründet und trägt den Namen ihres 2001 an Darmkrebs verstorbenen Sohnes. Zu den bekannten Projekten der Stiftung zählen u.a. der bundesweite **Darmkrebsmonat März** sowie der **Felix Burda Award**, mit dem herausragendes Engagement im Bereich der Darmkrebsvorsorge geehrt wird. Mit smarten Event-Tools und Gadgets bringt die Stiftung die Darmkrebs-Prävention zu den Menschen: Das größte begehbare **Darmmodell** Europas fasziniert seine Besucher auf 20 Metern Länge und als **Virtual Reality-Darm**. Die **APPzumARZT** managed als Gesundheits-Butler alle gesetzlichen Präventionsleistungen für die ganze Familie und allein über 150.000 User pro Jahr testen online ihr persönliches Risiko mit dem **Schnellcheck-Darmkrebs**. Die Felix Burda Stiftung betreibt Websites und Social Media-Präsenzen und generiert mit jährlichen, konzertierten **Werbe- und PR-Kampagnen** eine starke deutschlandweite Awareness für die Prävention von Darmkrebs. Die Felix Burda Stiftung ist Mitglied im **Nationalen Krebsplan** der Bundesregierung und in der **Nationalen Dekade gegen Krebs** des Bundesministeriums für Forschung und Bildung. Sie engagiert sich im Kuratorium des **Deutschen Krebsforschungszentrums** (DKFZ) und im wissenschaftlichen Beirat des **Krebsinformationsdienstes**.  
[www.felix-burda-stiftung.de](http://www.felix-burda-stiftung.de)

Mitglied im



## Kontaktpersonen



### **Carsten Frederik Buchert**

Pressekontakt

Director Marketing & Communications

Felix Burda Stiftung

[carsten.buchert@felix-burda-stiftung.de](mailto:carsten.buchert@felix-burda-stiftung.de)

089-92502710